

Gedenkfeier am Kriegerdenkmal von Hohenaschau am 1. November 2011



„Es ist gut sich zu erinnern“, so Pfarrerin Anneli Freund bei der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal von Hohenaschau. „Hier am Denkmal mit den vielen Namen gibt es keine Nostalgie und kein Verklären der Vergangenheit; damit entfällt für alle auch jegliche Möglichkeit immer wieder etwas falsch zu machen, weil es immer so war oder weil es so befohlen wurde. Wir wissen es heute: zu viele sind den Trugbildern früherer Zeiten aufgesessen, an uns ist es diesen nicht mehr zu folgen“.

Die Fahnenabordnungen der Ortsvereine nahmen stellvertretend für die Aschauer Vereine an der Feier teil. Bürgermeister Werner Weyerer, sowie die Vereinsvorsitzenden des Krieger- und Soldatenvereins Hans Pellkofer und des VdK Wolfgang Wörand legten zu den Klängen des „Liedes vom guten Kameraden“ und zum Ehrensalue der Gebirgsschützenkompanie Aschau unter der Führung von Hauptmann Hubert Stein einen Kranz zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege aus der Gemeinde Aschau nieder. Der Männerchor und die Musikkapelle Aschau umrahmten die Gedenkstunde musikalisch.

Fotos und Text: Heinrich Rehberg